



Jahresabschluss, Lagebericht  
und Bestätigungsvermerk  
für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2012 bis zum  
31. Dezember 2012  
der  
WIK-Consult GmbH  
Bad Honnef



WIK-Consult GmbH, Bad Honnef

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Gewinn- und Verlustrechnung

	2012		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		3.826.433,08		5.171.326,48
2. Veränderung des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen		-689.999,34		-1.669.060,97
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		320.000,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		946.155,33		897.795,98
		4.082.589,07		4.720.061,49
5. Materialaufwand				
- Aufwendungen für bezogene Leistungen		709.289,51		865.943,82
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.739.493,27		1.662.817,66	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 130.914,79 (Vorjahr: EUR 142.252,95)	412.661,19		418.939,18	
		2.152.154,46		2.081.756,84
7. Abschreibungen				
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		109.294,40		57.956,54
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.411.103,85		1.627.880,01
		-299.253,15		86.524,28
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		148,09
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		88.698,80		70.503,89
davon an Gesellschafterin EUR 21.119,98 (Vorjahr: EUR 6.172,48)				
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 61.205,00 (Vorjahr: EUR 47.262,00)				
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-387.951,95		16.168,48
12. Außerordentliche Aufwendungen		4.635,00		4.635,00
13. Außerordentliches Ergebnis		-4.635,00		-4.635,00
14. Erstattung von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		27.906,55		0,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		48.121,71
16. Jahresfehlbetrag		-364.680,40		-36.588,23

# **WIK-Consult GmbH, Bad Honnef**

## **Anhang 2012**

### **I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss**

#### **Aufstellung und Gliederung des Jahresabschlusses**

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss ist jedoch übereinstimmend mit den gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Nebenkosten und Preisminderungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Abschreibungsmethode, unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt und unter der Berücksichtigung einer betrieblichen Nutzungsdauer von 5 Jahren planmäßig abgeschrieben.

Ab 2010 werden Geringwertige Anlagegüter bis 410 € im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang gezeigt. Für Wirtschaftsgüter die im Zeitraum 2008 bis 2009 beschafft wurden und deren Anschaffungskosten über 150 € lagen und den Betrag von 1.000 € nicht überstiegen, wurde ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Bewertung der in Arbeit befindlichen Aufträge erfolgt grundsätzlich zu Selbstkosten. Neben projektbezogenen Einzelkosten sind auch angemessene Gemeinkostenanteile einbezogen.

Forderungen sind mit den Nominalwerten, Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die versicherungsmathematische Bewertung der betrieblichen Altersversorgung für die Wertansätze der Handelsbilanz erfolgte nach den nachfolgenden Methoden und Annahmen:

Arbeitgeberfinanziertes Basiskonto	31.12.2012
Bewertungsmethode	Projizierte Einmalbetragsmethode
Biometrie	© Richttafeln Heubeck 2005G
Fluktuation	Alters- und dienstzeitab- hängige Wahrscheinlichkei- ten
Rechnungszins	5,04%
Dynamik der anrechenbaren Bezüge	1,5%
Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung	1,5%
Anpassung der laufenden Renten	1,5%

Arbeitnehmerfinanziertes Aufbaukonto	31.12.2012
Bewertungsmethode	Rückstellung in Höhe des Aktivwertes

Die restlichen T€ 18,8 werden nach Art. 67 Abs.1 und 2 EGHGB innerhalb des Übergangszeitraums zugeführt werden.

### **Währungsumrechnung**

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

## **II. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz**

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die „Anlage zum Anhang“ (Anlage I, Seite 10).

Es wurden aus den sonstigen Ausleihungen T € 130,5 der Rückdeckungsversicherungen mit den Pensionsverpflichtungen saldiert.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Das Stammkapital ist zum Nennwert ausgewiesen (€ 25.500 ).

Die Pensionsverpflichtungen wurden in Höhe von T € 130,5 mit dem Deckungsvermögen saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub sowie Tantiemen für Mitarbeiter.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und um Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Restlaufzeit sämtlicher Verbindlichkeiten beträgt weniger als ein Jahr (vgl. „Anlage zum Anhang“).

Es bestehen Steuerlatenzen aus Unterschieden aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Beurteilung gemäß § 274 HGB und zwar bei den Pensionsverpflichtungen und den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen.

Die latenten Steuern berechnen sich wie folgt:

	Wertansatz Handelsbilanz*	Wertansatz Steuerbilanz	temporäre Differenzen aktivisch	temporäre Differenzen passivisch
	T€	T€	T€	T€
Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	250,7	0,0	0,0	250,7
Pensionsverpflichtungen	1.230,3	1.130,1	100,2	0,0

\*Ohne die in der Handelsbilanz erfolgte Saldierung mit Rückdeckungsversicherungen.

	T€
Passivüberhang	150,5
Steuersatz	30%
Passive latente Steuern	45,1

### III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse ohne Skonti entwickelten sich wie folgt:

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Deutschland	940,8	2.830,2
EU	2.319,9	1.828,8
übriges Ausland	568,5	513,3
	3.829,2	5.172,3

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich in der Sparte Auftragsforschung erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten mit T € 806,4 (Vorjahr T € 696,8) Kostenweiterbelastungen an die Muttergesellschaft. Die periodenfremden Erträge betragen T € 2,8.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen T € 597,9 (Vorjahr T € 675,3) Kostenerstattungen an die Muttergesellschaft.

Auf Grund der Saldierung der Pensionsverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen sind Erträge aus der Erhöhung des Aktivwertes in Höhe von € 15.797 mit Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von € 3.595 und dem Personalaufwand in Höhe von € 12.202 der entsprechenden Pensionsverpflichtung vorgenommen worden.

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen die BilMoG-Anpassungen im Bereich der Pensionsrückstellungen.

### IV. Sonstige Angaben

#### Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Dr. Peter Knauth  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
bis zum 11. Juni 2012

Ministerialrat  
Leiter des Referats VII A 1 (Grundsatzfragen der Telekommunikationspolitik Telekommunikationswirtschaft) des Bundesmi-

Winfried Ulmen

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
ab dem 11. Juni 2012

Ministeriums für Wirtschaft und Technologie  
Ministerialrat

Leiter des Referats VI A 8 (Telekommuni-  
kations- und Postrecht) des Bundesminis-  
teriums für Wirtschaft und Technologie

Matthias Kurth

Stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrats  
bis zum 11. Juni 2012

Präsident der Bundesnetzagentur für  
Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post  
und Eisenbahnen

Dr. Iris Henseler-Unger

Stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrats  
ab dem 11. Juni 2012

Vizepräsidentin der Bundesnetzagentur für  
Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post  
und Eisenbahnen

Dr. Dieter Mentz

Ministerialrat

Leiter des Referats III B1 (Energierrecht,  
Aufsicht BNetzA-Energie) des Bundesmi-  
nisteriums für Wirtschaft und Technologie

Prof. Dr. Arnold Picot

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats

Professor an der Ludwig-Maximillian Uni-  
versität, München

Dieter Schweer

Mitglied der Hauptgeschäftsführung  
des Bundesverbandes der deutschen  
Industrie e.V. (BDI)

Dr. August Ortmeier

ab dem 12. November 2012

Leiter des Bereichs Dienstleistungen, Inf-  
rastruktur, Regionalpolitik

Deutscher Industrie- und Handelskammer-  
tag e.V. (DIHK)

Der Aufsichtsrat hat von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

## **Geschäftsführung**

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft ist wie bisher:

- Dr. Karl-Heinz Neumann, Bad Honnef, Diplom-Volkswirt

Die Vergütung der Geschäftsführung erfolgt über die WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH.

## **Beschäftigte**

Neben dem Geschäftsführer waren im Jahresdurchschnitt voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter (Anzahl nach Köpfen) wie folgt beschäftigt:

	Anzahl	
	2012	2011
Angestellte im wissenschaftlichen Bereich	21	20
Angestellte im administrativen Bereich	8	8
Aushilfen	8	8
	<b>37</b>	<b>36</b>

## **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Für Bietungs- und Vertragserfüllungsgarantien aus laufenden Angebotsverfahren bzw. Aufträgen hat die Gesellschaft insgesamt Garantien in Höhe von T€ 148 übernommen. Auf Grund der Projektstände ist nicht von einer Inanspruchnahme der Gesellschaft auszugehen.

Verpflichtungen aus Mietverhältnissen bestehen in Höhe von rd. T € 308,4 p.a. Es ist davon auszugehen, dass in den Folgejahren mit einer ähnlichen Verpflichtung zu rechnen ist.

## **Forschungs- und Entwicklungskosten**

Im Geschäftsjahr 2011 fielen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von T€ 320 an. Der gesamte Betrag betrifft Entwicklungskosten. Diese wurden vollständig als

selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände angesetzt und werden linear über 5 Jahre abgeschrieben.

### **Kosten der Abschlussprüfung**

Für die Durchführung der Abschlussprüfung des Jahres 2012 sind T € 7,3 und für andere Bestätigungsleistungen sind Aufwendungen in Höhe von T € 5,2 veranschlagt.

### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter vorschlagen, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Honnef, den 3. Mai 2013

WIK-Consult GmbH

gez.  
Dr. Karl-Heinz Neumann  
Geschäftsführer

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012  
 Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2012 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 01.01.2012 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand Vorjahr EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	320.000,00	0,00	0,00	320.000,00	5.333,00	64.000,00	0,00	69.333,00	250.667,00	314.667,00
2. Entgeltlich erworbene Software, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	127.518,35	1.862,89	1.862,89	127.518,35	118.677,20	6.850,66	1.862,89	123.664,97	3.853,38	8.841,15
<b>III. Sachanlagen</b>										
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	302.139,47	8.663,68	4.621,66	306.181,49	226.764,51	38.443,74	4.618,66	260.589,59	45.591,90	75.374,96
<b>III. Finanzanlagevermögen</b>										
- sonstige Ausleihungen	911.193,65	95.667,81	0,00	1.006.861,46	0,00	0,00	0,00	0,00	1.006.861,46	911.193,65
	1.660.851,47	106.194,38	6.484,55	1.760.561,30	350.774,71	109.294,40	6.481,55	453.587,56	1.306.973,74	1.310.076,76

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012  
 Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit				Sicherheiten	
	< 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Höhe EUR	Art
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	424,00			424,00		Keine
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	593.970,33			593.970,33		Keine
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	393.897,59			393.897,59		Keine
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	338.399,13			338.399,13		Keine
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00			0,00		Keine
Summe	1.326.691,05	0,00	0,00	1.326.691,05		

**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012**

**Allgemeines**

Die WIK-Consult GmbH wurde am 14. Dezember 2000 gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist das Wissenschaftliche Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH (WIK GmbH), dessen Gesellschaftsanteile zu 100 % von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, gehalten werden.

Die WIK-Consult GmbH wurde gegründet, um dem wachsenden Beratungsbedarf auf dem von der Muttergesellschaft bearbeitetem Tätigkeitsfeld zu begegnen. Damit ist erreicht worden, dass die Muttergesellschaft trotz Reduzierung von Zuwendungsmitteln den Status einer gemeinnützigen Forschungseinrichtung erhalten kann.

**Markt- und Geschäftsentwicklung**

Das Geschäftsjahr 2012 war durch vielfältige Aktivitäten geprägt. So konnte der Kundenkreis der Gesellschaft auch im abgelaufenen Jahr wieder um einige bedeutende Kunden erweitert werden, was wiederum zu einer Reihe von größeren Aufträgen mit einem einzelnen Auftragswert von über TEUR 200 führte. Insgesamt gesehen stellte sich die Akquisition neuer Aufträge anlässlich der gesamtwirtschaftlichen Situation in Europa aber schwieriger dar als in den Vorjahren. Die Geschäftsentwicklung des Jahres 2012 war durch einmalige Faktoren gekennzeichnet, die zu einem negativen Wachstum führten. Wie in den vergangenen Jahren war der Auftragszugang nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt, so dass auch Auslastungsschwankungen zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden im laufenden Jahr 76 Auftragsprojekte mit einem Gesamtumsatz von TEUR 3.829,2 abgeschlossen. Gleichzeitig veränderte sich der Bestand an unfertigen Leistungen von TEUR 1.260,5 zu Jahresbeginn auf TEUR 570,5 zum Bilanzstichtag.

Wie bereits in den Vorjahren konnte auch im Jahr 2012 die Leistungsfähigkeit der WIK-Consult durch Kooperation mit Partnern gefestigt und die Gesellschaft sowohl im Inland als auch im Ausland als eine kompetente Beratungsinstanz etabliert werden. Dies gilt sowohl für den Bereich der Telekommunikation wie für den Bereich des Postwesens und der Energie- und Eisenbahnregulierung.

## Personalbereich

Personell startete die WIK-Consult mit 19 Wissenschaftlern und Beratern in das Jahr 2012. Hierbei handelte es sich zum Teil um Mitarbeiter, die von der Muttergesellschaft beurlaubt worden sind, um ein neues Beschäftigungsverhältnis bei der WIK-Consult GmbH zu begründen sowie um direkt bei der WIK-Consult GmbH eingestellte Mitarbeiter. Zum Jahresende erhöhte sich der Personalbestand auf 22 Wissenschaftler und Berater.

Ziel des Jahres 2013 ist bei insgesamt positiver Entwicklung der Geschäftsfelder den Personalbestand im wissenschaftlichen und beratenden Bereich auf dem aktuellen Niveau zu halten.

Die Geschäftsführung wird in Personalunion durch den Geschäftsführer der WIK GmbH ausgeübt.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 972,5 gesunken, was auf der Aktivseite im Wesentlichen durch die Reduzierung des Bestandes an unfertigen Leistungen und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie durch die abschreibungsbedingte Reduzierung des Anlagevermögens verursacht ist. Dem gegenüber steht der Anstieg des Versicherungsaktivwertes im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung und der liquiden Mittel. Auf der Passivseite haben sich der gesunkene Bestand an Verbindlichkeiten sowie ein Anstieg der Rückstellungen im Bereich der betrieblichen Altersversorgung ausgewirkt. Die Eigenkapitalquote beträgt 13,0 % (Vorjahr 19,0 %).

Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die Umsatzerlöse bei gleichzeitiger Verringerung des Bestands im Bereich der unfertigen Erzeugnisse. Die sonstigen betrieblichen Erträge, die im Wesentlichen auf den Leistungsverkauf an die WIK GmbH zurückzuführen sind, erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr. Den insgesamt zurück gegangenen Betriebserträgen stehen entsprechend reduzierte betriebliche Aufwendungen gegenüber. Bei gleichzeitig deutlicher Reduzierung der Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich die Aufwendungen des Personalbereichs leicht. Außerdem erhöhten sich in Folge der im Jahr 2011 aktivierten Eigenleistungen die Abschreibungen deutlich. In erster Linie führte im Jahr 2012 eine Unterauslastung in verschiedenen Teilbereichen sowie einmalige Nachleistungen in einigen Projekten zu einer Reduzierung des Betriebsergebnisses. Das Betriebsergebnis veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR -385,8 von TEUR 86,5 auf TEUR -299,3. Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem Ergebnis nach Steuern von TEUR -364,7 (Vorjahr TEUR -36,6) ab. Trotz des negativen Ergebnisses hat sich der Finanzmittelbestand auf Grund der operativen Geschäftstätigkeit erhöht. Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

## **Risk-Management**

Durch die Finanzierungsstruktur des Unternehmens ist die Gesellschaft, wie jedes privatwirtschaftlich tätige Unternehmen, von der aktuellen Marktsituation abhängig. Um die daraus resultierenden Risiken zu minimieren, legt die Geschäftsführung großen Wert auf die Herstellung eines ausgewogenen Geschäfts- und Betätigungsfeldes. Mit der Erweiterung des Geschäftsfeldes auf den Bereich der Energiemärkte und der Energieregulierung sowie die Eisenbahnregulierung ist ein wichtiger und wesentlicher Schritt zur Diversifikation des Unternehmens geleistet.

Die Gesellschaft ist in das von der Muttergesellschaft installierte Risikofrüherkennungssystem integriert. Dies gewährleistet, dass Entwicklungen von wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, rechtzeitig erkannt werden können.

## **Nachtragsbericht**

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

## **Risiken der künftigen Entwicklung**

Den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind trotz des schwierig verlaufenden Geschäftsjahres 2012 zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar. Begründet ist dies durch die planerische Erwartungshaltung für das Jahr 2013, die bereits durch die aktuellen Entwicklungen zu Jahresbeginn untermauert wird. Bis Mitte April 2013 wurden bereits ca. 50% des für einen erfolgreichen Jahresverlauf erforderlichen Auftragszugänge realisiert. Darüber hinaus wurden bereits im Jahr 2012 verschiedene Kostensenkungsmaßnahmen eingeleitet, die im Jahr 2013 ihre volle Wirkung entfalten werden.

Die Geschäftsführung ist bemüht, durch Thesaurierung von Jahresüberschüssen die Risiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzusichern. Als Zielgröße ist eine dem Risiko angepasste Eigenkapitalausstattung angestrebt, die derzeit noch nicht erreicht ist.

## **Chancen der zukünftigen Entwicklung**

Mit Blick auf die Ausweitung des Geschäftsfeldes der WIK GmbH auf die Bereiche der Energiemärkte und der Energieregulierung sowie der Eisenbahnregulierung sieht die Geschäftsführung auch für die WIK-Consult GmbH ein interessantes Betätigungsfeld, das in den kommenden Jahren weiter entwickelt werden soll. Die Liberalisierung des Energiemarktes eröffnet auch für die WIK-Consult GmbH einen Beratungsmarkt, in dem sich das Unternehmen

bereits mit Arbeiten positioniert hat. Diese Aktivitäten gilt es zu festigen und auszubauen. Darüber hinaus ist geplant, die Abteilung Marktstrukturen und Unternehmensstrategien mit Blick auf anwendungsorientierte Marktentwicklung neu auszurichten.

Die Geschäftsführung der WIK-Consult GmbH strebt bei der Vermarktung ihres Portfolios eine relevante Marktposition an. Dabei wird das auf dem Gebiet der Telekommunikation und des Postmarkts erworbene Regulierungs-Know-how als besondere Hilfe und Unterstützung in neu zu erschließenden Märkten angesehen. Dazu dienen nicht zuletzt auch die im Jahr 2011 entwickelten generischen Kostenmodelle, die in den kommenden Jahren zu entsprechenden Auftragseinnahmen führen und die Leistungsfähigkeit des Unternehmens weiter festigen sollen. Im Jahre 2012 wurde der Marktauftritt des Unternehmens außerdem durch die Einrichtung eines Brüsseler Büros gestärkt.

Insgesamt wird für das Jahr 2013 wieder mit einer positiven Entwicklung der Geschäftsaktivitäten gerechnet und für das Jahr 2013 ein positives Ergebnis angestrebt. Dies ist nicht zuletzt auf den nach wie vor bestehenden Beratungsbedarf in den neu in die Europäische Union aufgenommenen Ländern zurückzuführen.

Entsprechend sehen wir den Fortbestand der Gesellschaft als weiterhin gesichert an.

Bad Honnef, den 3. Mai 2013

WIK-Consult GmbH

gez.

Dr. Karl-Heinz Neumann

Geschäftsführer

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

---

An die WIK-Consult GmbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WIK-Consult GmbH, Bad Honnef, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bonn, 3. Mai 2013

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Feck  
Wirtschaftsprüfer



Lubitz  
Wirtschaftsprüfer